

INHALTSVERZEICHNIS

Textkorpus	IX
Einleitung	1
 Die Rezeption freizügiger französischer Romane in der deutschen Literaturtheorie und Kritik des 18. Jahrhunderts	
1. Einleitung: Quellenkorpus und Phasen der Rezeption	31
2. Vom poetologischen Vorbild zu »französischen Sünden«: Romankritik zwischen 1730 und 1760	35
2.1. Französische Romane als poetologische Vorbilder	35
2.2. Uneinigkeit kritischer Stimmen vor 1750	39
2.3. Der französische Roman als freizügiger Roman	43
2.4. Literarische und stilistische Anerkennung freizügiger Romane nach 1750	51
2.5. Pornographie	54
3. Freizügige französische Romane als Ausdruck nationaler Mentalität (1760–1775)	58
4. Konflikt zwischen moralischer Kritik und Lesergunst im letzten Viertel des Jahrhunderts (1770–1800)	64
4.1. Dominanz moralischer Kritik: Rezensionen nach 1780	65
4.2. Bewertungen von Original und Übersetzung	68
4.3. Populäre Literaturzeitschriften und Literaturgeschmack der Leser	71
4.4. Moralischer Rigorismus der Romankritik um die Jahrhundertwende	74
4.5. Sonderstellung von Diderots <i>Religieuse</i>	76
4.6. Die Gegenposition der Übersetzer: Literatur als Unterhaltung und Genuß	78
5. Resümee	85

Freizügige französische Romane
in deutschen Übersetzungen und Bearbeitungen

1. Einleitung	89
1.1. Romanübersetzungen und Übersetzungstheorie	91
1.2. Rezeptionsstudien zum freizügigen französischen Roman	97
1.3. Übersetzungen freizügiger französischer Romane im 18. Jahrhundert: Grundlagen und Methode	99
2. Übersetzungen zwischen 1730 und 1770	104
2.1. Quellen, Vorworte und Programmatik	104
2.1.1. Frühe Übersetzungen: Der Roman als ›wahre Geschichte‹	104
2.1.2. Übersetzungen ab der Mitte des Jahrhunderts: Halbauthentische Gattungen und Feenmärchen	110
2.1.3. Übersetzungskonzeption	118
2.2. Galanterie, Coquetterie und Petites-Maitresses	122
2.2.1. Explizierendes Übersetzen: Priorität des Inhalts in der ersten Übersetzungsphase	124
2.2.2. Schreiben und Fühlen – Perspektivisches Erzählen	127
2.2.3. ›Le ton de l'extrêmement bonne compagnie‹ – Übersetzung des kulturellen Kontextes	135
2.3. Bedeutung und Wandel der übersetzerischen Aneignung von 1730 bis 1770	153
3. Der Übersetzer als Autor: Die produktive Rezeption freizügiger französischer Romane zwischen 1770 und 1800	157
3.1. Höhepunkt und Vielfalt: Überblick	157
3.2. Übersetzer, Programme und Übersetzungstypologie	163
3.2.1. Übersetzer	163
3.2.2. Vorreden	165
3.2.3. Formen der Aneignung freizügiger französischer Romane: Typologie	171
3.3. Von der ›treuen‹ Übersetzung bis zur freien Umgestaltung – Exemplarische Textanalysen	174
3.3.1. Novitäten und empfindsame Freizügigkeit: ausgangsorientierte Übersetzungen	174
3.3.2. Freie Übersetzungen	182
3.3.3. Bearbeitungen	197
3.3.4. Nationalisierungen	208
3.4. Restümee	237

Die Rolle freizügiger französischer Romane in der deutschen Literatur – Resümee und Ausblick	241
Bibliographischer Anhang	
1. Beschreibung	253
2. Siglen	256
3. Bibliographie – Übersetzungen und Bearbeitungen freizügiger französischer Romane	257
Verwendete Literatur	287
Register	303